

Aus dem Siegfried

Zum 950jährigen Silber-Jubiläum in Bergheim

f Bergheim: Die Rüstungen zum 950. Jubelfest der Bergheimer Fischerei-Bruderschaft sind derart umfangreich, daß ganz Bergheim und Mülltoven sozusagen ausschließlich mit diesen Vorarbeiten beschäftigt ist. Ortswart und Brudermeister Peter Engels hat an die Bevölkerung einen Aufruf zur Säuberung der Straßen usw. erlassen. Das gesamte Straßen- und Wegenetz im Bergheim ist bis nach Mülltoven und zur Provinzialstraße hin vollkommen neu hergerichtet und zum Teil gänzlich neu angelegt worden. Der Ortswart bittet nun die Bevölkerung, die Straßen zum Fest gründlich zu säubern, die Viehhalter sollen bis Samstagmittag ihre Futtermittel für mehrere Tage eingebracht haben, da am Sonntag und Montag jeder Fahrverkehr innerhalb des Ortes polizeilich verboten ist. Von Samstagmittag ab sollen die Straßen nach der Säuberung mit mehreren Kilometer Girlanden und zahlreichen Fahnen geschmückt werden. Seit Tagen ist nun die Einwohnerschaft eifrig dabei, den ganzen Ort in ein würdiges Festkleid zu hüllen. Dazu wird fast an jedem Haus gearbeitet, neu verputzt, ausgebessert, umgestaltet, angestrichen, geweißt, Gartenjäume werden ausgebessert und erneuert; kurzum, es gibt nichts, wo sich nicht noch eine ordnende oder verschönernde Hand betätigte. Sogar an der Pfarrkirche wird noch gebaut. Rechts neben dem Haupteingang ist ein Anbau angefügt, der als Windfang dienen und dem sich noch ein weiterer an der anderen

Seite anschließen soll. Derweil rollen bereits die ersten Wagen mit Grünsmud an. An der Bahnstraße ist man mit der Aufstellung des großen Festzeltes beschäftigt und unweit davon steht bereits ein großer Wagenpark der Bubenbesitzer für die Volksbelustigung. Die Parkplätze werden hergerichtet und am Mittwochnachts tag war der letzte große Fischzug, dessen Fangergebnis teilweise für das große Festessen am Sonntag dienen soll. Zum andern Teil werden die Fische verkauft.

Dann gab es weitere Arbeit für die Fischer. Die Nehe mußten teilweise gefilzt werden, sie werden dann 24 Stunden mit Eichenlohe bearbeitet und getrocknet. Der Bearbeitung und Ausbesserung der Nehe läßt man augenblicklich besondere Sorgfalt angedeihen, werden die Nehe doch zum Jubelfest teilweise für die Aufstellung benötigt, zum anderen Teil werden sie zur Ausschmückung der Häuser, zum Ausspannen über die Straße im Sinne des Festerfestes gebraucht. Alle Vorarbeiten sind in vollem Gange und man ist derart damit in Anspruch genommen, daß bis in die späte Nacht hinein geschafft wird. Jetzt hat man in Bergheim nur noch eine große Sorge: Hoffentlich ist dem Fest schönes Wetter beschieden!